

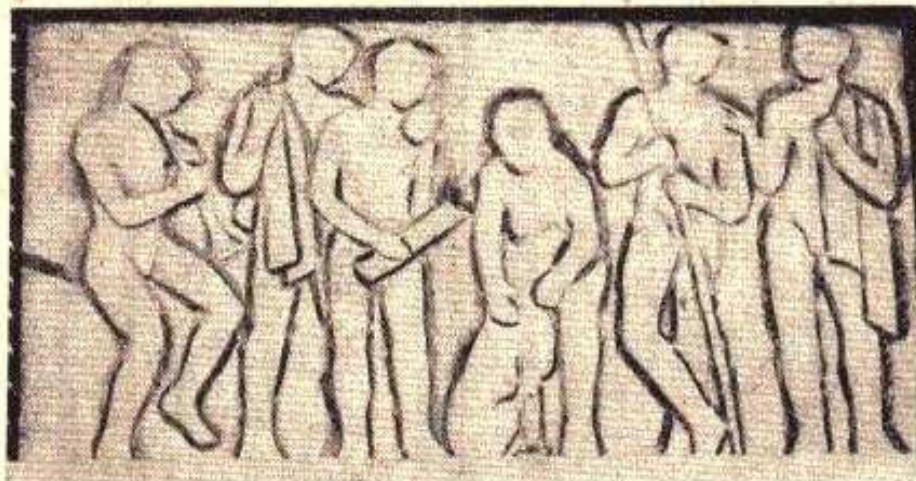
„Stutenkeerls“ am falschen Platze

Das Relief am Schuleingang hat keinen Beifall gefunden

Jever. Seit der Übergabe der neuen Volksschule am Englischen Weg ist nun schon längere Zeit vergangen. Der Neubau hat sich bewährt, und die jeverschen Schulverhältnisse haben dadurch eine wichtige Verbesserung erfahren. Inzwischen ist, wie berichtet, auch die Errichtung der Turnhalle ein großes Stück vorangekommen.

allein, wenn man erfährt, daß in manchen anderen Orten ähnliche Neubauten erheblich größere Mittel erforderlich machen.

Womit sich die meisten Einwohner aber nicht befreunden können, das ist das Relief über dem Eingang der Schule. Der Volksmund hat für die Abbildungen die Bezeichnung „Stuten-



Das ist das umstrittene Relief

Es ist daher verständlich, wenn der Sonntagsspaziergang immer wieder viele Einwohner zum Englischen Weg führt, um das dort Geschaffene in Augenschein zu nehmen. Die weiträumige Ausführung des Schulbaues wird dabei wohl manchmal als großzügig empfunden, doch im allgemeinen würdigt man den Bau doch als ein Werk, das „das Geld wert“ sei. Vor

keerls“ gefunden, und auch in einer öffentlichen Veranstaltung fiel dieses Wort in einem sehr kritischen Sinne.

Der Rat und seine zuständigen Ausschüsse haben dieses Relief auch von Anfang an in der Mehrheit als nicht geglückt angesehen, und man veranlaßte daher, daß die Arbeit nur provisorisch angebracht wurde. Heute noch geben Holzpflocke der Platte ihren



So sieht der sonst schlicht und würdig gehaltene Schuleingang aus

Halt, und man hat es absichtlich unterlassen, sie fest mit dem Haus zu verbinden.

Daß eine andere Gestaltung vorgesehen ist, kam in der öffentlichen Ratssitzung im Juli zum Ausdruck. Man hörte damals, daß verschiedene Lösungen erwogen worden seien. Ein Vorschlag ging dahin, an Stelle der jetzigen Sandsteinplatte ein schmiedeeisernes Schmuckstück anzubringen, während von anderer Seite ein Stein mit einer auf die Schule und ihre Entstehungszeit Bezug nehmende Inschrift als die beste Lösung angesehen wurde.

Inzwischen sollen weitere Erörterungen in dieser Angelegenheit gepflogen worden sein, und im Interesse des Gesamtbildes der Schule wäre es zu begrüßen, wenn das sonst so wirkungsvolle, aber schlicht gehaltene Portal eine harmonische Abrundung fände, die dem Baustil des Schulhauses entspricht. Denn mit den „Stutenkeerls“ — so gut vielleicht die Symbolik auch gemeint sein mag — weiß man in der Bevölkerung nichts anzufangen. Sie sind, auch wenn sie vielleicht als Erzeugnis einer neuen Kunst deklariert werden, hier nicht am richtigen Platze.